

# Improvisation in Text und Musik

Annette Pehnt (Freiburg im Breisgau): Text

Harald Kimmig (Freiburg im Breisgau): Violine

Alfred Zimmerlin (Uster): Violoncello

Daniel Studer (Zürich): Kontrabass

In diesem Projekt entstehen Text und Musik zeitgleich improvisatorisch. Der im Moment geschriebene und auf eine Leinwand projizierte Text setzt sich in Beziehung zur im Moment entstehenden Musik. Beide Ausdrucksformen beeinflussen und inspirieren sich gegenseitig. Keine der beiden Kommunikationsformen soll dominieren; ein vielstimmiger, immer dem Augenblick ausgesetzter Dialog über die Sparten hinweg entsteht.

Die vier Aufführenden finden Wege mit Zeit, Raum, Klang und Semantik umzugehen. Alle befinden sich auf der gleichen Zeitachse, im gleichen Raum, kommunizieren mit dem gleichen Publikum. Prozesse, die sonst autark, isoliert und unsichtbar stattfinden, werden auf diese Weise im öffentlichen Raum erfahrbar gemacht.

Sprache, die gesprochene wie die geschriebene, ist immer mit Bedeutung verhaftet. Zugleich transportiert sie - über Wortfelder, Bilder, Klänge - Emotion, Stimmungen, Befindlichkeiten. Innerhalb der Koordinaten von Semantik und Lautlichkeit öffnet Sprache ein assoziatives Feld. Hier berührt sie sich mit der Musik, die sich mit der Organisation akustischer Phänomene beschäftigt, zwar keine konkrete Bedeutung transportiert, jedoch Assoziationen, Gedankengänge, Gefühle auslöst. Sprache wie Musik arbeiten mit der Zeit, mit dramaturgischen Mitteln, Spannung - Entspannung.

In diesem Projekt agieren nicht eine Einzelperson (Text) und ein Trio (Musik), vielmehr sollen verschiedene Orchestrierungen ausgelotet werden: vom Solo zum Quartett, ein Solo und ein Duo, ein sprachlich und musikalisch solistischer Dialog. Also verschiedene Möglichkeiten des Miteinander, Nebeneinander oder Gegeneinander. Dabei sollen konventionelle Paarungen von Text und Musik (Musik als Rahmung oder Dekoration des Textes) unbedingt vermieden werden.

---

**Kontakt:** [info@kimmig-studer-zimmerlin.ch](mailto:info@kimmig-studer-zimmerlin.ch)

## Biographien

### Annette Pehnt

\* 1967 in Köln. Studium der Keltologie, Germanistik und Anglistik in Köln, Freiburg, Galway/Irland und Berkeley/California. Promotion über irische Literatur. Freie Mitarbeit bei FAZ und Badische Zeitung, Leitung von Schreibwerkstätten. Seit 2000 freie Autorin. Seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Sprache, Literatur und Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Poetikdozenturen an den Universitäten Braunschweig (SoSe 2016) und Bamberg (SoSe 2011) und der Fachhochschule Wiesbaden (SoSe 2008). Dozentin der Bayerischen Akademie des Schreibens. Ab 2018 Professur für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Stiftung Universität Hildesheim.

2001 Mara-Cassens-Preis; 2002 Preis der Jury des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs; 2004 Großes Stipendium des Darmstädter Literaturfonds; 2008 Thaddäus-Troll-Preis; 2009 Italo-Svevo-Preis; 2012 Solothurner Literaturpreis; 2012 Hermann-Hesse-Preis; 2017 Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg; 2020 Rheingau-Literaturpreis

### Veröffentlichungen:

#### Romane

*Ich muß los*, Piper 2001.

*Insel 34*, Piper 2003.

*Haus der Schildkröten*, Piper 2005.

*Mobbing*, Piper 2007.

*Hier kommt Michelle*, Jos Fritz Edition 2010, Piper 2011.

*Chronik der Nähe*, Piper 2012.

*Briefe an Charley*, Piper 2015.

*Alles was Sie sehen ist neu*, Piper 2020.

#### Erzählungen

*Der kleine Herr Jakobi und die Dinge des Lebens*, Piper 2005 .

*Man kann sich auch wortlos aneinander gewöhnen das muss gar nicht lange dauern*, Piper 2009.

*Lexikon der Angst*, Erzählungen, Piper 2013.

*Lexikon der Liebe*, Erzählungen, Piper 2017.

#### Kinderbücher

*Rabea und Marili*, Carlsen 2006.

*Annika und die geheimnisvollen Freunde*, Carlsen 2008.

*Brennesselsommer*, Carlsen 2012.

*Der Bärbeiß*, Hanser 2013.

*Der Bärbeiß: Herrlich miese Tage*, Hanser 2014.

*Alle für Anuka*, Hanser 2016.

*Der Bärbeiß: Schrecklich gut gelaunt*, Hanser 2017.

*Hieronymus oder: Wie man wild wird*, Hanser 2021

#### Monographien:

*Als sei nun alles klar: ‚Weibliches Schreiben heute‘*, hrsg. von Jan Röhnert, Juliette Wedl, 2017.

*Mad Sweeney: Aneignung und Transformation eines mittelalterlichen Stoffes in der modernen irischen Literatur*, Wissenschaftlicher Verlag Trier, Trier 1999.

*Mein Amrum*, mare buch Verlag 2018.

#### Herausgeberschaft:

Annette Pehnt, Michael Staiger, Friedemann Holder, *Die Bibliothek der ungeschriebenen Bücher*, Anthologie, Piper 2014.

**Essays, Rezensionen, Beiträge:** u.a. in FAZ, volltext, Salz, brainlinks, Bella Triste, Literaturen, Psychologie Heute, Horen, schliff, DRS 52 Beste Bücher.

**Harald Kimmig** ([www.haraldkimmig.de](http://www.haraldkimmig.de))

Violine, ist improvisierender Musiker, Performer und Komponist. In seinen Arbeiten geht es ihm um die Erforschung von Klängen und Formen mittels der Improvisation und deren mit Verbindungen mit anderen Künsten. In seinen Musik-Ensembles spielt er vor allem improvisierte Musik .

Beeindruckend ist der Kosmos aus Klängen, den er auf seiner Violine entstehen lässt. Auf virtuose Art kombiniert er auf dem Instrument erzeugte Geräusche mit konventionellem Violinspiel. So hat er über die Jahre einen einzigartigen, unverwechselbaren Stil entwickelt.

In der Vergangenheit arbeitete er u.a. mit Peter Kowald, Cecil Taylor, John Tchicai, Steve Lacy, aktuell ist er neben Solo-Programmen im Trio Kimmig-Studer Zimmerlin, EKT (eriKm, Olaf Tzschoppe, Harald Kimmig) im Duo mit Ephraim Wegener, Lilo Stahl u.a. zu hören.

Für seine Performance ‚Interface‘ erhielt er 2019 den Tanz- und Theaterpreis des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart.

**Daniel Studer** ([www.danielstuder.ch](http://www.danielstuder.ch))

1961 in Zürich geboren, ist als Kontrabassist vor allem in der improvisierten Musik tätig.

Spartenübergreifende Projekte sowie Raumprojekte. Wird mit dem "Werkjahr der Stadt Zürich" 2011 ausgezeichnet.

Zusammenarbeiten mit Mischa Käser, Katharina Klement, Giancarlo Schiaffini und verschiedenen Musiker\*Innen der Improvisierten und Neuen Musik. Aktuelle Konzerttätigkeit mit dem Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin, Kontrabassduo Studer-Frey, Anemochore (mit Frantz Lorient, Sebi Strinning und Benjamin Brodbeck) dem Gabriela Friedli Trio.

Schreibt Stücke für improvisierende Musiker\*innen, u.a. für die Gruppe "Extended" (Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin, Frantz Lorient und Philip Zoubek).

Konzerte, Festivals und Radioaufnahmen in Europa, Amerika und Japan. Aufnahmen auf Labels wie HatHut, Intakt, Edition RZ, Leo Records, EMANEM. Unterrichtet Improvisation an verschiedenen Musikhochschulen.

**Alfred Zimmerlin** ([www.alfredzimmerlin.ch](http://www.alfredzimmerlin.ch), [www.sonicspacebasel.ch](http://www.sonicspacebasel.ch))

Geboren 1955, Violoncellist, Komponist und Improvisator. Studierte Musikwissenschaft, Musikethnologie und Komposition. Rege internationale Konzerttätigkeit als improvisierender Cellist, so mit dem Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin, der Elektro-Band Zimmerlin Stoffner Meier und zahlreichen anderen, auch intermedialen Formationen. Während 36 Jahren war er Mitglied des Komponistenkollektivs KARL ein KARL. In Zimmerlins umfangreicher Werkliste finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik oder Musiktheaterwerke.

Seine vielfältigen Aktivitäten sind auf zahlreichen Tonträgern dokumentiert. Unter anderem erhielt er 2014 den Kulturpreis des Kantons Zürich und 2016 den Schweizer Musikpreis. Seit 2010 ist er Professor für freie Improvisation an der FHNW Hochschule für Musik – Musik Akademie Basel / Sonic Space Basel.